

## Studienfahrt nach Gorzow 17. bis 19. November 2005

Darauf gefreut hatten wir uns schon lange und endlich war es soweit und wir besuchten unsere Partnerhochschule in Gorzow (Polen).

Auf Grund schlechter Erfahrungen mit Jugendunterkünften nicht nur in Polen, sondern auch in Deutschland waren unsere Erwartungen nicht sehr hoch. Doch mussten wir alle diesbezüglich unsere Meinung ändern, denn die Zimmer waren nicht nur sauber, sondern auch gemütlich eingerichtet. Nachdem wir uns etwas von der Fahrt erholt und unsere Zimmer bezogen hatten gab es Mittag. Dies muss unbedingt an dieser Stelle sehr gelobt werden. Man sagt ja: „Das Auge isst mit.“ und so war extra für uns ein Tisch wunderschön hergerichtet und das Essen kann man nur als „super-lecker“ bezeichnen. Die polnische Gastfreundschaft hat uns wieder einmal beeindruckt. Niemand verließ den Tisch hungrig, vielmehr muss man das Verlassen des Tisches als „Wegkullern“ bezeichnen. Nur zwei Nächte waren wir in Gorzow und doch hatten wir alle das Gefühl, dass die Hose irgendwie kneift.



Der Empfang der polnischen Studenten war überaus herzlich. Wenn wir auch drei Leute im Schlepptau hatten, die doch mit der Zeit etwas anstrengend wurden. Begleitet wurden wir nämlich von einem Filmteam des RBB, die einen Bericht über unseren Studiengang und unsere erste Studienfahrt drehten. Und so wurden für nur fünf Minuten Bericht ziemlich viele Umstände gemacht.

Dank dem guten Polnischunterricht an der Fachhochschule Lausitz und einigen Kommilitonen die bereits Polnisch sprechen, funktionierte die Verständigung sehr gut und man lernte sogar einige weitere Vokabeln kennen. Im Bezug auf den Sprachunterricht hatte diese Fahrt eine sehr positiven Wirkung, denn alle haben dadurch noch mehr Lust bekommen Polnisch zu lernen. Sogar die Anfänge von Freundschaften haben sich während dieser Studienfahrt gezeigt, die sicherlich im Laufe des Studiums weiter vertieft werden.



Unsere erste polnische Vorlesung behandelte die Thematik der deutsch-polnischen Beziehungen und wurde (glücklicherweise) in beiden Sprachen gehalten. Doch waren auch alle stolz sogar einige Wortgruppen verstehen zu haben.



Durch verschiedene Aktivitäten mit den polnischen Studenten, konnten wir diese natürlich sehr gut kennen lernen, aber auch die Angst abbauen sich beim Polnisch sprechen zu blamieren. Natürlich durfte auch das polnische Nationalgericht Bigos nicht fehlen.



Einen Einblick in polnische Sozialeinrichtungen konnten wir durch einen Besuch in einem Pflegeheim für alzheimerkranke Menschen und ein Kinderheim erhalten. Dabei interessierten uns besonders die Unterschiede zwischen Deutschland und Polen. Natürlich wollen wir auch positive Arbeitsweisen für uns übernehmen. Wobei uns aber auch einige gravierende Unterschiede auffielen. So entscheiden zum Beispiel in Polen Sozialarbeiter über die Unterbringung eines Patienten in einer geschlossenen Station. In Deutschland obliegt dies einem Richter und wird auch in regelmäßigen Abständen nachkontrolliert. Auf der anderen Seite schien aber auch der Pflegeschlüssel im Pflegeheim höher zu liegen als in Deutschland. Alles in allem freuen wir uns aber schon darauf weitere Arbeitsfelder in Polen kennen zu lernen.







Leider verging unser Aufenthalt in Gorschow viel zu schnell. Doch wenn uns auch der Abschied nicht leicht viel, so wissen wir doch, dass wir wieder kommen werden!